

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 48 (1922)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Liberté, égalité, fraternité  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-455514>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

LIBERTÉ, ÉGALITÉ,  
FRATERNITÉ

Der Schutpatron der Liberté,  
Egalité, Fraternité,  
Ist heut Raimond Poincaré  
O jemine!

Im Westen unsres Vaterlands  
Liegt eine Republik.  
Vom weisen Szepter Millerands  
Verwaltet mit Geschick.  
Poincaré und Millerand  
Sichn stets am gleichen Strick.  
(Als Briand anders wollte ziehn,  
Brach er sich das Genick.)

Helvetia, die schöne Frau,  
Begab sich nach Paris.  
Wollt revidieren den Münzvertrag —  
Die Sach' stand nämlich mies.  
Da sprach der weise Millerand:  
„Mon Dieu, die Schweiz ist klein.“  
Drauf biß der Hahn zum ersten Mal  
Helvetia ins Bein.

Liberté!

Und es verbiß Helvetia  
Mit Mut den Wadenkampf,  
Zog für die Genfer Zonen rasch  
Aufs neue in den Kampf.  
Poincaré und Millerand,  
Sie sprachen wieder nein.  
Drauf biß der Hahn zum zweiten Mal  
Helvetia ins Bein.

Egalité!

Und eh die Wunde war geheilt  
Rief nochmals zum Tournier  
Der freie Rhein. — Sprach Millerand:  
„Der Rhein gehöret mir.“  
Es stimmt Poincaré ihm bei:  
„Französisch ist der Rhein.“  
So heißt der Hahn zum dritten Mal  
Helvetia ins Bein.

Fraternité!

Es tut manchmal Egalité,  
Fraternité und Liberté  
Verteufelt web,  
Poincaré!

Won

\*

Aus dem „Borsszem Jankó“  
(Rund um Genua)

Am Campo Santo

Zu Genua am Friedhof,  
Gräßt man ein tiefes Grab,  
Dort senkt man eine Tote,  
— Gar viel beweint — hinab.  
Ein Stein aus schwarzem Marmor  
Mit weißer Schrift steht da:  
„Hier ruht die letzte Hoffnung  
Der Welt auf — Genua.“

\*

Wie wird man wohl in Zukunft Sachverständige  
bezeichnen, die eben nicht sachverständig sind?  
Als geniale Sachverständige.

Der Grondsak

Scherm ond Dege binenand  
zemmebbondtn i der Hand.  
Nüd ganz sicher meh im Schrett  
ond scho erbe ryf förs Bett,  
ase honnt myn Landsgmendmaa  
z' Nacht bim äägne Hüslü a.  
Nüd daß d' määnscht, er hei en Schwips.  
Bitti, bitti, säg em nüz.  
's ischt gad der Deckenkampf  
ond der Schlacht ond Polverdampf  
vo der Dischgeriererei.  
Lueg er tued jo ase frei  
met em Fräuli, jechteroo,  
määnscht, er well of d'Spyni goo.  
Wie-n-er au der Chifel stellt:  
Gell i gfall der, jää poch Welt!  
Ichomm glych no ordeli hee.  
Das ischt all myn Grondsak gsee.

Julius Ammann

Abendläuten

Fällt ein kleines Glockenspiel  
Müde auf die Dächer,  
Dämmerlüftchen naht und flieht  
Sanft mit weichem Fächer.  
Hängt an jeden dunkeln Baum  
Abendtiefe Seiden,  
Glockenspiel berührt den Saum  
Zärtlich noch im Scheiden.

Robert Jakob Lang

Der freie Rhein

Es braust ein Ruf wie Donnerhall:  
„Wir halten fest am freien Rhein,  
Lieb Vaterland magst ruhig sein“.  
Doch traurig denkt das Stachelschwein,  
In Bern da senkt man stets noch ein.

\* Stachelschwein

Der Ausflug nach Genua  
(Aus Europas Kinderstube)

Hier ist in Kürze genauster Bericht —  
Ich gebe ihn, ohne zu spotten:  
Die Östereier in Genua,  
Sie waren zu hart gesottern.  
Sie waren in alle Farben getaucht,  
Doch schienen sie keinem begehrlich.  
Denn jeder hatte das dunkle Gefühl,  
Sie werden dem Magen beschwerlich.  
So traute niemand der Sache ganz,  
Man drehte sich immer im Kreise.  
Das Ganze erwies sich als Giertanz  
Nach fahrender Leute Weise.  
Und kein Columbus erstand im Saal,  
Beendend das ewige Tänzeln.  
So wird man denn weiter der Welt zur  
Sich streiten und konferenzeln. [Dual  
Rots]

Silsersee

Camorra, fascio, irredenta  
erlösen unser Land Tessin,  
Arbeitslose zur polenta  
schicken sie zunächst dorthin,  
denn Helvetias pralle Brust  
reizt d'Annunzio's Liebeslust.  
Uccelli, pollo, minestrone  
für Italias Hungergier  
wär Graubünden auch nicht ohne  
mit der schönen Seen-Zier.  
Mussolini winkt und spannt:  
„Erst das Wasser, dann das Land . . !“

Risotto, funghi und arrosto,  
nach Meran das Engadin —  
Faßt auf Bündens Berge Posto  
lenkt den Zug nach Mailand hin,  
für Italiens Industrie  
klappt der Bündner in die Knie.

Camorra, fascio, irredenta  
conquistatori senza stenta . . .  
Lockt die Schweiz mit gülbnem Speck,  
legt sie Grenzfähl in den Dreet.

\*

Lieber Nebelspalter

Hier ist etwas für dich!

Herr Geh. Kommerzienrat  
Fritz Blezinger, Stuttgart  
ist infolge Ablebens aus unserem Aufsichtsrat  
ausgeschieden.

Köttern-Kempten, den 6. April 1922.  
Spinnerei und Weberei  
Köttern.

Dieses Inserat fand sich am Montag den  
10. April in einer schweizerischen Zeitung.

Man kann sich mit Recht fragen, ob  
denn das Ableben wirklich ein so triftiger  
Grund sei, um aus besagtem Aufsichtsrat  
auszuscheiden? Mit gutem Willen  
hätte man sicher den Herrn Kommerzienrat  
bewegen können, nicht auszuscheiden.  
Damit wäre er dem Aufsichtsrat und der  
Spinnerei und Weberei Köttern erhalten  
geblieben.

Man kann die Anzeige als Muster für  
ähnliche Fälle nehmen, z. B. so:

Herr Bäckermeister Semmeler hat in  
folge Ablebens das Backen aufgegeben.

Bäckerei Semmeler.

Ja, ja, die deutsche Sprak . . .

\*

Aus dem Zürich der Eingebornen  
Rathausumbau

Der Stadtrat hat die Pläne für den  
Umbau der Tribune an Urs Eggenschwyler  
vergeben, der bekanntlich seinerzeit  
auch die Tiger- und Löwengruben auf  
dem Monte Pincis in Rom angelegt hat.

ff.